Sitzungsvorlage Nr. V/2021/0264

Zuständig: Fachbereich Tiefbau und Entsorgung
Verfasser: Bömer, Richard

STADT AHAUS
DIE BÜRGERMEISTERIN

Ahaus, 06.09.2021

Beratungsfolge

Ausschuss für Verkehr und Umwelt	**21.09.2021**	**TOP Ö**	**3**
Rat	**06.10.2021**	**TOP Ö**	**14**

Beratungsgegenstand

Radverkehrskonzept der gesamten Stadt Ahaus
Beschluss zum Radverkehrskonzept zur Schaffung einer zukunftsfähigen und großzügigen Radinfrastruktur

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Verkehr und Umwelt empfiehlt dem Rat folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat beschließt das Radverkehrskonzept in der vorgelegten Form.

Die Verwaltung wird beauftragt die im Radverkehrskonzept genannten Maßnahmen zur Steigerung von Attraktivität, Fahrkomfort und Verkehrssicherheit für die Radfahrer im Stadtgebiet umzusetzen.

Sachdarstellung

Mit der Neuaufstellung eines gesamtstädtischen Radverkehrskonzepts beabsichtigt die Stadt Ahaus den Radverkehr weiter zu stärken. Eine strategische und konsequente Förderung soll den Alltags-Radverkehr systematisch vorantreiben und damit neue Qualitäten nach niederländischem Vorbild schaffen.

Begründet durch die langjährige Tradition des Fahrradfahrens und den geringen Distanzen innerhalb des Stadtgebiets ist der Radverkehr in Ahaus im Stadtbild allgegenwärtig. Dies spiegelt sich nicht zuletzt im Radverkehrsaufkommen wider. So liegt der Radverkehrsanteil am Modal Split in der Stadt Ahaus bereits bei 43 % und ist damit vergleichbar mit radaffinen Städten wie Bocholt, Münster oder der niederländischen Nachbarkommune Enschede. Ahaus nimmt damit auch bundesweit einen Spitzenplatz ein. Sei es die tägliche Fahrt zur Schule, Arbeit oder zum Einkaufen – möglichst viele Wege werden heute bereits mit dem Fahrrad zurückgelegt. Zukünftig sollen es noch mehr werden. Perspektivisch wird in Ahaus eine Erhöhung des Radverkehrsanteils auf 50 % bis 2030 angestrebt, um das Fahrrad als Fortbewegungsmittel nachhaltig zu stärken und so einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz und zur weiteren Erhöhung der Lebensqualität zu leisten.

Um eine attraktive, kostengünstige, gesunde und klimaschonende Alternative zum Auto zu bieten, wurde im Rahmen des Konzeptes ein Zielnetz für den Radverkehr in Ahaus aufgestellt. Nach einer Befahrung vor Ort sind auf Grundlage einer mehrstufigen Beteiligung der Öffentlichkeit Maßnahmen zu Strecken (Führungsform, Oberfläche), Knoten (Knotentyp, Vorfahrtsregelung) und Radabstellanlagen (Kapazität, Ausstattung) entwickelt und für diese eine Umsetzungsperspektive erarbeitet worden. Auf direkten, komfortablen und durchgängigen Radverbindungen soll

der Radverkehr möglichst bevorrechtigt werden. Dies betrifft insbesondere die Routen von den Ortsteilen in die Innenstadt, aber auch eine Verlängerung hinaus in die Nachbarkommunen. Ergänzend dazu sind nachfrageorientierte, sichere Radabstellanlagen vorgesehen. Mit neuen Qualitätsstandards wird das Ziel verfolgt, den Radverkehr in Ahaus in seiner Attraktivität, im Fahrkomfort und der Verkehrssicherheit zu fördern und so den Anforderungen an eine Fahrradstadt gerecht zu werden. Berücksichtigt werden dabei das derzeitige und künftige Radverkehrsaufkommen und starke (zukünftige) Trends wie Pedelecs und Lastenräder. Neben der Darstellung notwendiger investiver Maßnahmen zur Radverkehrsinfrastruktur trifft das Radverkehrskonzept ebenfalls wichtige Aussagen zu finanziellen und personellen Ressourcen, die wichtige strukturelle Voraussetzungen für eine zügige Umsetzung der Maßnahmenempfehlungen darstellen.

Mit dem Radverkehrskonzept legt die Stadt Ahaus einen wichtigen Grundstein für eine weitere systematische Radverkehrsförderung, die insbesondere die Attraktivität, den Fahrkomfort und die Verkehrssicherheit verbessern soll und einen Qualitätssprung verspricht. Es knüpft damit nahtlos an den bereits sehr hohen Radverkehrsanteil und die bestehende Radinfrastruktur an und setzt einen wichtigen Impuls für die Ausbildung neuer Qualitäten in der Radverkehrsplanung nach niederländischem Vorbild.

Die Inhalte des Radverkehrskonzepts werden in der Sitzung des Ausschusses für Verkehr und Umwelt durch das Stadt- und Verkehrsplanungsbüro, der Planersocietät aus Dortmund, vorgestellt. Der Entwurf des Radverkehrskonzepts ist als Anlage beigefügt.

Finanzielle Auswirkungen

☐ Ja ☒ Nein

Prüfung der Umwelt- und Klimarelevanz

☐ keine ☒ positiv ☐ teils/teils ☐ negativ

Alternativen / Optimierung:	
☐	keine
☐	folgende Optimierungsmaßnahmen werden berücksichtigt:
☐	werden aus folgenden Gründen nicht vorgeschlagen:

Anlagen

Anlage 01: Entwurf des Radverkehrskonzepts der gesamten Stadt Ahaus